

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

17ter Jahrgang.

— N^o 80. —

4tes Quartal.

Ratibor den 5. October 1839.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkauf unbrauchbarer cassirter Akten, und zwar

- | | |
|--|------------|
| a) zum allgemeinen Gebrauch zulässig | 19 Centner |
| b) zum Einstampfen bestimmt | 13 Centner |
| zusammen | 32 Centner |

ist ein Termin auf den 30. October c. Vormitt. 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts = Referendarius Kneusel in unserm Geschäfts = Gebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige und Papiermüller mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgen soll; wogegen der Käufer der zum Einstampfen bestimmten Akten sich schriftlich verpflichten muß, letztere bei einer den doppelten Betrag des Kaufpreises übersteigenden Conventionalstrafe wirklich einstampfen zu lassen, und bis dahin, daß solches geschehen, Niemanden deren Durchsicht zu gestatten.

Ratibor den 10. September 1839.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.
S a k.

Eine brittische Wette.

Ein gewisser Townsend und Mountjoy brachten vor Kurzem folgende Wette zur Ausführung. Die Aufgabe bestand darin

im Schnellaufe 300 Steine in Körbe zu werfen, die eine Kasten weit vom Wege entfernt standen. Laut Vorherbestimmung sollte Townsend dieselben mit seinen Zähnen

von der Erde aufnehmen, wie er es schon in seiner Wette mit Drinkwater gethan, während sein Gegner Mountjoy die 300 Steine nur mit den Händen zu erfassen hatte. Jeder Stein mußte einzeln in den Korb geworfen werden. Townsend war mit einer dünnen Flanelljacke, Mantin Weinkleidern, baumwollenen Strümpfen, leichten Schuhen und einer Mütze bekleidet: um die Hüften hatte er ein gelbseidenes Tuch geschlungen. Mountjoy zeigte sich in ähnlicher Tracht.

Um 9 Uhr $3\frac{1}{2}$ Minuten Morgens wurde das Zeichen zum Ausbruch gegeben. Mountjoy schoß dahin wie ein gescheuchter Damhirsch; Townsend folgte ihm gemächlich nach. Beide verrichteten ihre Aufgabe bis halb 2 Uhr, wo Mountjoy sich außer Stand erklärte, das Unternehmen fortsetzen zu können. Binnen 3 Stunden 26 Minuten hatte er 25 engl. oder $6\frac{2}{3}$ deutsche Meilen zurückgelegt und 126 Steine aufgerafft. Er war seinem Gegner vier engl. Meilen oder eine deutsche vorausgekommen.

Als dieser erfuhr, daß Mountjoy die Wette aufgegeben, fühlte er seine Kräfte sich verdoppeln und brachte seine Aufgabe, obgleich er es nicht mehr nöthig hatte, vollkommen in Ausführung. Um 7 Uhr Abends warf er seinen letzten Stein in den Korb. Die Zuschauer begrüßten ihn mit lauten Beifallruf; die zu durchlaufende Strecke war 51 engl. Meilen und 440 Klaftern oder 13 deutsche Meilen lang gewesen. Zahlreiche Werten waren bei dieser Gelegenheit eingegangen. Townsend ist von herkulis-

cher Gestalt und 45 Jahr alt. Sein Gegner ist zehn Jahr jünger und weniger stark beleibt.

Der Uhrenhandel in der Schweiz.

Der Hauptsitz der schweizerischen Uhrenfabrikation sind Locle und La Chaux de Fonds, Dörfer von 6 bis 7000 E. in Valengin. Uhrenhändler giebt es nur wenige; zwei oder drei Häuser machen die größten Geschäfte und verbreiten jährlich nicht weniger als fünfundvierzigtausend Uhren. Man macht in dem genannten Bezirke Uhren von der wohlfeilsten Art bis zu dem feinsten Chronometer für 1200 Frs. am gesuchtesten aber sind die flachen Uhren. Alle werden in Privathäusern verfertigt, wo die Frauen und Kinder ebenfalls mit arbeiten. Speculanten haben versucht Fabriken anzulegen, zum Glück für die Gesundheit und Moral der Leute gelang dies aber bisher nicht. Das Schleifen und Poliren der Chrysolithen und Rubine, welche bei allen feinen Uhren gebraucht werden, so wie das Poliren mancher Theile der Uhr ist die Arbeit der Frauen; das Ausschneiden u. Formen im Rohen der einzelnen Theile geschieht durch Kinder, während das Zusammensetzen und Vollenden des Ganzen von den Männern geschieht.

Die nächste Versammlung des De-
nomischen-Vereins Ratiborer-Rybni-
sker Kreises findet nach dem Beschlusse
der Mitglieder am 20. October c. zu
Rybnik in dem Locale des Gasthauses
Schwirklaniek statt.

Ratibor den 30. September 1839.

Willimef.

Am 12. October d. J. ist Ball im
Casino.

Ratibor den 3. October 1839.

Die Vorsteher.

Meinen hiesigen und auswärtigen
geehrten Kunden zeige ich hiermit erge-
benst an, daß ich gegenwärtig in meinem
eigenen, auf der Frau-Gasse sub
Nr. 87 (neben der Swidomischen Schul-
Anstalt) belegenen Hause, wohne, und
füge die Bitte hinzu, mir das zeither
geschenkte Zutrauen, auch in dieser neuen
Wohnung gefälligst angedeihen zu lassen.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß
nebst den heiligen Schriften, Gebet-, Ge-
sang-, Schul-, Schreibe- Büchern, und
allerhand Kinderspielsachen, auch hebräi-
sche heilige Schriften bei mir zu
haben sind, und zwar zu folgenden höchst
billigen Preisen, als:

das alte Testament mit deut- scher Uebers. 2 Bde.	2 Rthl.
das alte Testament in 12 Mo	1 Rthl.
Pentateuch mit Uebers.	15 Sgr.
do. ohne Uebers. gr. 8. =	15 Sgr.
do. mit Wochen-Ab- schnitten	15 Sgr.
Proppheten und Psalter m. Uebers.	15 Sgr.
Proppheten und Psalter ohne Uebers.	12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Um gefällige Abnahme ersucht,

A e r, Buchbinder.

Ratibor den 4. October 1839.

Anzeige.

Von jetzt ab wird in meinen Forsten
kein Buchen-Leibholz mehr verkauft,
indem ich den ganzen Vorrath desselben
an den Kaufmann Herrn B. Secola zu
Ratibor überlassen habe; hingegen ist
trockenes Buchen-Ast- und Stock-
Holz daselbst nach wie vor zu ha-
ben.

Pohnitz den 4. October 1839.

v. Schweinichen.

Durch Bereisung der
vorzüglichsten Fabriken
ist es mir gelungen recht
vortheilhafte Einkäufe
zu machen, so daß ich Ein
hochgeehrtes Publicum
mit Tücher in den neue-
sten Farben und ver-
schiedensten Qualitäten,
so wie mit bunten und
 $\frac{1}{2}$ breiten weißen Flanel-
len auf das Billigste be-
dienen kann; und bitte
ich ganz ergebenst auf die-
se Anzeige gefälligst re-
flectiren zu wollen.

Ratibor den 2. October 1839.

Die Tuch- und Schnittwaaren-
Handlung

S. Steinits.

Lange-Gasse No. 80, 2 Stiegen hoch,
ist eine bequeme Wohnung baldigst zu
vermieten. Ansich, täglich 1—3 Uhr.

Holzverkauf.

In der Waldparcelle Dalek ½ M. von Ratibor, zu Czermenczik gehörig, stehen geschnittene Hölzer als: eichene Bohlen, Wellen, Krippen, diverses Bretterwerk, bezimmerte Eichen-Hölzer, Klasterschloßholz gegen baare Zahlung zum Verkauf. Auch sind circa hundert Eichen, wo möglich im Ganzen, zu verkaufen. Am 14. October von früh 9 Uhr an findet bezüglich des bis dahin noch unverkauften Holzes an Ort und Stelle eine Auktion statt. Dort und in dem bisherigen Kanzlei-Local des verstorbenen F. R. Eberhard ist jederzeit das Nähere zu erfahren, wie auch wegen einer Quantität Bohlen und Bretter welche hier bei Hrn. Zimmermeister Wank zum Verkauf niedergelegt sind.

werden kann; Dienstsuchende können sich mit Beibringung ihrer Dienstzeugnisse sobald als möglich bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers melden, wo ihnen die Herrschaft nachgewiesen werden wird.

Ratibor den 4. October 1839.

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich anzeige, daß ich heut zum Schmiedemeister Herrn Rother junior, auf der Jungfern = Gasse, gezogen bin, empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publico zu, in mein Gewerbe schlagenden Aufträgen, ganz ergebenst.

Ratibor den 2. October 1839.

Sander,
Buchbinder.

Ich wohne gegenwärtig in dem Hause des Kirchnermeister Herrn Krömer in der Odevorstadt parterre. Indem ich dies anzeige, bitte ich ganz ergebenst, mir das zeitherige Zutrauen auch in meiner neuen Wohnung gütigst angedeihen zu lassen; ich werde mich bestreben, mich dessen stets würdig zu machen.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber in deren höchsten Werth, kaufe, so wie auch, daß ich alle Reparaturen die in mein Fach schlagen prompt und billig anfertige. Ich bitte um geneigte diesfällige Aufträge.

Ratibor den 4. October 1839.

J. Königsberger,
Gold- und Silberarbeiter.

Für einen Bedienten

ist bei einer Herrschaft auf dem Lande ein Dienst offen, der sofort angetreten

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel im Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 3. October 1839.	21 6	17 6	28 6	18 —	15 3
Höchst. Preis.	1 6	1 3	— 27	— 16 6	— 1 3
Niedrig. Preis.	24 —	—	—	—	—